



## Eine besinnliche und nachdenkliche Weihnachtsfeier

Leider im Zeichen des Berliner Terroranschlags vom 19. Dezember stand die Weihnachts- und Jahresabschlussfeier der Justus von Liebig Schule Überlingen und Markdorf.



In ihrer Festansprache schilderte Schulleiterin Liliane Frank die allgemeine Fassungslosigkeit über die grausame Tat. Sie appellierte an die gut ausgebildeten Schülerinnen und Schüler der Justus von Liebig Schule, nun nicht etwa Vorurteile zu pflegen und auf Flüchtlinge zu übertragen. Vielmehr sei es angezeigt, sich über die Hintergründe des Geschehenen zu informieren und sachgerechte Schlüsse daraus zu ziehen.

Um ihr Mitgefühl auszudrücken und ein Signal gegen Terrorismus und Gewalt zu setzen, gedachte die Justus von Liebig Schule in einer Schweigeminute der Opfer.

Viele kurze, meditative Texte kreisten um die Themen Veränderung, Selbstfindung und die Herausforderungen durch den Alltag. Gerade in kriegerischen, krisenhaften Zeiten sei es wichtig, sensibel für Neues zu sein, dessen Auswirkungen auf das eigene Ich nachzuspüren und sich angesichts der vielen Pflichten und Herausforderungen auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Durch viele künstlerische Beiträge wurde die Feier umrahmt. Unterstützt vom Bläserensemble der Constantin-Vanotti-Schule bot der Chor unter der Leitung von Florian Loebermann das mittelalterliche „Qem pastorem lauda vere“ an. Feierliche Stimmung kam auf beim Weihnachtsklassiker „Halleluja“.

Fröhliche Gegenakzente bot die Theater-AG unter der Leitung von Irina Tannhäuser. Mit einer pantomimischen Performance kreierte sie Weihnachtsbilder. Unter dem Motto „We will rock you“ wurde mit Basketbällen gerappt und gerockt.

Der Abschluss der Feier geriet wieder sehr besinnlich. Mit dem Lied „Mache dich auf und werde Licht“ wurden Lichter entzündet. Mit Sinnsprüchen trugen auch unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen VAB-O zum Gelingen der Veranstaltung bei. Dass Friede aus Freiheit und Wahrheit erwächst, gilt nicht nur für Weihnachten.